

Hinweis zum Umgang mit Standrohren im Wassernetz der SWO Netz GmbH

Verkehrssicherung

Grundsätzlich ist es nach §32 StVO verboten, Gegenstände in den öffentlichen Verkehrsraum zu bringen. Eine Ausnahmegenehmigung (verkehrsrechtliche Anordnung) kann auf Antrag von der Stadt Osnabrück erteilt werden. Die Kontaktdaten lauten:

Stadt Osnabrück
Fachdienst Geodaten
Hasemauer 1

49074 Osnabrück

Tel. 0541-323 4950

Fax. 0541-323 15 4950

mailto: sperrgenehmigung@osnabrueck.de

Home und Formulare: <https://service.osnabrueck.de/dienstleistungen/-/egov-bis-detail/dienstleistung/7722/show>

Montage Standrohr

1. Äußeren Kappenbereich und nächste Umgebung (ca. 1 m x 1 m) von Straßenschmutz säubern
2. Wenn nötig, Deckelhebevorrichtung verwenden. Wenn erforderlich, fest sitzende Deckel durch leichte Schläge auf den Deckelrand lockern
3. Deckel am Aushebstege herausheben und seitlich schwenken
4. Klaue und Klauendeckel vom Schmutz befreien, dann erst Klauendeckel abheben
5. Dichtungsfläche der Klaue und Standrohrfuß reinigen einschließlich Klauendichtung
6. Standrohr mit nach unten geschraubter Klauenmutter in die Klaue einführen und so lange nach rechts drehen, bis Standrohr fest sitzt.

Inbetriebnahme Standrohr

7. Standrohrventil am Standrohr leicht öffnen, damit beim Öffnen des Hydranten die Luft entweichen kann
8. Bedienungsschlüssel auf den Hydrantenvierkant aufsetzen. Durch Linksdrehen des Schlüssels Hydrantenabspernung langsam vollständig öffnen bis zum deutlich spürbaren Anschlag, dabei Hydrant und Standrohr durch das ausströmende Wasser spülen bzw. reinigen. Hydrantenbedienschlüssel entfernen.
9. Standrohrventil am Standrohr schließen und ggf. Schläuche ankuppeln
10. Erforderliche Wasserentnahme nur durch entsprechendes Öffnen des Standrohrventils regeln. Dabei muss die Hydrantenabspernung immer voll geöffnet bleiben.
Zum Ende der Arbeitszeit ist die Hydrantenabspernung bei laufender Entnahme zu schließen.

Tritt nach dem Öffnen des Hydranten nach den Punkten 1 bis 10 kein Wasser aus, dann sind der Hydrant und die Hydrantenstraßenkappe wieder zu schließen.

Auf keinen Fall dürfen Absperrschieber betätigt werden.

Die Netzleitstelle des zuständigen Trinkwasserversorgers (SWO Netz GmbH) unter der Telefon-Nr. 0541-2002-2020 ist umgehend zu benachrichtigen, dabei ist die Lage des nächsten Hydranten zu erfragen und der defekte Hydrant zu melden.

Bei Beschädigung der Entnahmevorrichtung, des Standrohres oder des Hydranten ist die zuständige Netzleitstelle der SWO Netz GmbH umgehend zu benachrichtigen (Telefon-Nr. 0541-2002-2020)

Beendigung der Wasserentnahme

1. Standrohrventil am Standrohr schließen und ggf. Schläuche abnehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese drucklos sind.
2. Hydrantenabspernung mittels Bedienungsschlüssel bei leicht geöffnetem Standrohrventil am

Seite 2 von 2

Standrohr durch gleichmäßiges Rechtsdrehen bis zum spürbaren Anschlag schließen (bei nicht geöffnetem Standrohrventil kann sich je nach Bauweise des Hydranten durch den Schließvorgang des Hydranten ein schädlicher Unter- oder Überdruck aufbauen). Hydrantenschlüssel entfernen.

Demontage Standrohr

1. Standrohr durch Linksdrehen aus der Klaue lösen
2. Entleeren des Hydranten abwarten (Wasserspiegel im Mantelrohr sinkt bei der Entleerung)
3. Klauendeckel einsetzen
4. Straßenkappe durch Einlegen des Kappendeckels in gesäuberten Kappenrand verkehrssicher verschließen
5. Verkehrssicherungseinrichtungen wieder abbauen

Sonstiges

Bei **Frostwetter** ist die Benutzung der Hydranten auf Notfälle zu beschränken. Es ist dann nach jeder Wasserentnahme **sofort** die Hydrantenabspernung zu schließen und das Standrohrventil zu öffnen, damit Standrohr und Hydrant entleeren können. Verkehrsgefährdung durch Glatteis vermeiden. Hydranten, bei denen die Entleerung nicht ordnungsgemäß arbeitet, sind ebenso wie beschädigte Hydranten umgehend der Netzleitstelle der SWO Netz GmbH unter Telefon-Nr. 0541-2002-2020 zu melden.

Nur die sorgfältige Befolgung dieser Hinweise stellt die Verwendungsbereitschaft der Hydranten für Feuerlösch- und andere Zwecke sicher und verhindert Schadenersatzforderungen.

Die Standrohre sind pfleglich zu behandeln und sachgemäß zu handhaben.

Die Standrohrwasserzähler sind vor Schlag, Stoß und Frost zu schützen.

Vor jedem Einsatz ist zu prüfen, ob der Dichtungsring am Standrohrfuß vorhanden und einwandfrei ist und das Standrohr-Auslaufventil funktioniert.

Die Standrohre sind bei Lagerung, Transport und Einsatz sauber (z. B. Öffnungen verschlossen halten, separat lagern) zu halten, da sie mit Trinkwasser in Berührung kommen.

Zur Vermeidung von Diebstählen und Wasserschäden müssen die Standrohre außerhalb der Arbeitszeit abgebaut und unter Verschluss gehalten werden.

Die Zugänglichkeit zum Hydranten muss jederzeit z. B. für Feuerlöschzwecke gewährleistet sein.

Quelle: DVGW W 408

Hygienevorschriften

Werden Standrohre zur Abgabe von Trinkwasser verwendet, so gelten besondere Anforderungen an die Hygiene. Die Definition des Trinkwassers beschränkt sich dabei nicht nur auf Wasser zum direkten Genuss. Vielmehr gilt die Definition Trinkwasser auch für die Verwendung zur Reinigung von Gegenständen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, zur Zubereitung von Speisen und Getränken, zur Körperpflege und -reinigung usw.

Standrohre und Schläuche sind so sauber zu halten, dass sie frei von Krankheitserregern und anderen schädlichen Beimengungen sind. Jeder mögliche Kontakt des Trinkwassers mit Stoffen, die geeignet sind, die Güte zu verschlechtern, muss mit Sicherheit verhindert werden.

An Hydranten angeschlossene Schläuche dürfen niemals in die Kanalisation, Abwasser- und sonstige verschmutzte Anlagen eingeführt oder durch diese gelegt werden.

Schläuche müssen für das Lebensmittel Wasser besonders geeignet und zugelassen sein. Wer einen einfachen Schlauch aus dem Bau- oder Gartenmarkt nutzt, handelt strafbar. Der Schlauch muss vor Gebrauch trocken sein, dies gilt besonders für Schläuche, die schon mal in Gebrauch waren.

Der spezielle Schlauch muss vor der Betriebsaufnahme ca. 5 Minuten intensiv gespült werden.

Achtung: Wenn die letzte Wasserentnahme länger als 2 Stunden zurückliegt, muss wieder gespült werden.

Bei einem Stillstand über Nacht muss vor dem erneuten Gebrauch wieder mindestens 5 Minuten intensiv gespült werden.

Wichtig: Der Schlauch muss nach dem Gebrauch von innen getrocknet werden, bevor er gelagert wird, sonst bilden sich gefährliche Mengen von Bakterien und Pilzen. Wer die zuvor beschriebene Vorgehensweise unterlässt und bakterienbelastetes Wasser abgibt, handelt grob fahrlässig.